

Rolff, Hans-Günter; Gathen, Jan von der
Rückmeldungen an Lehrkräfte und Rezeption

DESI-Konsortium [Hrsg.]: Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Ergebnisse der DESI-Studie. Weinheim u.a. : Beltz 2008, S. 55-59



Quellenangabe/ Reference:

Rolff, Hans-Günter; Gathen, Jan von der: Rückmeldungen an Lehrkräfte und Rezeption - In:
DESI-Konsortium [Hrsg.]: Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Ergebnisse der
DESI-Studie. Weinheim u.a. : Beltz 2008, S. 55-59 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-35049 - DOI:
10.25656/01:3504

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-35049>

<https://doi.org/10.25656/01:3504>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ

<http://www.beltz.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipt.de
Internet: www.pedocs.de

DESI-Konsortium (Hrsg.)

Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch

Ergebnisse der DESI-Studie

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Diese Studie wurde im Auftrag der Kultusministerkonferenz erstellt.
Für die Richtigkeit der Ergebnisse der Studie tragen die Herausgeber
die Verantwortung.

Herausgeber:

Eckhard Klieme (Sprecher des DESI-Konsortiums), Wolfgang Eichler,
Andreas Helmke, Rainer H. Lehmann, Günter Nold, Hans-Günter Rolff,
Konrad Schröder, Günther Thomé und Heiner Willenberg.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk
eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© 2008 Beltz Verlag · Weinheim und Basel
www.beltz.de

Herstellung: Klaus Kaltenberg

Satz: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Druck: Druck Partner Rübelmann, Hemsbach

Printed in Germany

ISBN 978-3-407-25491-7

Inhaltsverzeichnis

Konzeption der Studie

<i>Eckhard Klieme</i>	
1	Systemmonitoring für den Sprachunterricht..... 1
<i>Bärbel Beck / Svenja Bundt / Jens Gomolka</i>	
2	Ziele und Anlage der DESI-Studie 11
<i>Thamar Dubberke / Birgit Harks</i>	
2.5	Zur curricularen Validität der DESI-Aufgaben: Ergebnisse eines Expertenratings..... 26
<i>Johannes Hartig / Nina Jude / Wolfgang Wagner</i>	
3	Methodische Grundlagen der Messung und Erklärung sprachlicher Kompetenzen 34
<i>Hans-Günter Rolff / Jan von der Gathen</i>	
4	Rückmeldungen an Lehrkräfte und Rezeption..... 55

Leistungsverteilungen im Deutschen und Englischen

<i>Steffen Gailberger / Heiner Willenberg</i>	
5	Leseverstehen Deutsch 60
<i>Heiner Willenberg</i>	
6	Wortschatz Deutsch 72
<i>Michael Krelle / Heiner Willenberg</i>	
7	Argumentation Deutsch 81
<i>Astrid Neumann / Rainer H. Lehmann</i>	
8	Schreiben Deutsch..... 89
<i>Günther Thomé / Wolfgang Eichler</i>	
9	Rechtschreiben Deutsch..... 104
<i>Wolfgang Eichler</i>	
10	Sprachbewusstheit Deutsch 112
<i>Günter Nold / Henning Rossa</i>	
11	Hörverstehen Englisch..... 120
<i>Günter Nold / Henning Rossa / Kyriaki Chatzivassiliadou</i>	
12	Leseverstehen Englisch..... 130

	<i>Claudia Harsch / Konrad Schröder / Astrid Neumann</i>	
13	Schreiben Englisch	139
	<i>Claudia Harsch / Konrad Schröder</i>	
14	Textrekonstruktion Englisch	149
	<i>Günter Nold / Henning Rossa</i>	
15	Sprachbewusstheit Englisch	157
	<i>Günter Nold / Henning Rossa</i>	
16	Sprechen Englisch	170
	<i>Hermann-Günter Hesse / Kerstin Göbel / Nina Jude</i>	
17	Interkulturelle Kompetenz	180

Individuelle und familiale Bedingungsfaktoren sprachlicher Kompetenzen

	<i>Nina Jude / Eckhard Klieme / Wolfgang Eichler / Rainer H. Lehmann / Günter Nold / Konrad Schröder / Günther Thomé / Heiner Willenberg</i>	
18	Strukturen sprachlicher Kompetenzen	191
	<i>Johannes Hartig / Nina Jude</i>	
19	Sprachkompetenzen von Mädchen und Jungen	202
	<i>Hermann-Günter Hesse / Kerstin Göbel / Johannes Hartig</i>	
20	Sprachliche Kompetenzen von mehrsprachigen Jugendlichen und Jugendlichen nicht-deutscher Erstsprache	208
	<i>Wolfgang Wagner / Andreas Helmke / Friedrich-Wilhelm Schrader / Wolfgang Eichler / Günther Thomé / Heiner Willenberg</i>	
21	Selbstkonzept und Motivation im Fach Deutsch	231
	<i>Andreas Helmke / Friedrich-Wilhelm Schrader / Wolfgang Wagner / Günter Nold / Konrad Schröder</i>	
22	Selbstkonzept, Motivation und Englischleistung	244
	<i>Friedrich-Wilhelm Schrader / Andreas Helmke / Wolfgang Wagner / Wolfgang Eichler / Günther Thomé / Heiner Willenberg</i>	
23	Lernstrategien im Fach Deutsch	258
	<i>Friedrich-Wilhelm Schrader / Andreas Helmke / Wolfgang Wagner / Günter Nold / Konrad Schröder</i>	
24	Lernstrategien im Fach Englisch	270
	<i>Hans-Günter Rolf / Michael Leucht / Ernst Rösner</i>	
25	Sozialer und familialer Hintergrund	283

Unterricht und Lehrerkompetenzen

Andreas Helmke / Eckhard Klieme

- 26 Unterricht und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen..... 301

*Holger Ehlers / Nina Jude / Eckhard Klieme / Andreas Helmke /
Wolfgang Eichler / Heiner Willenberg*

- 27 Soziodemografische und fachdidaktisch relevante Merkmale
von Deutsch-Lehrpersonen..... 313

*Eckhard Klieme / Nina Jude / Dominique Rauch / Holger Ehlers /
Andreas Helmke / Wolfgang Eichler / Günther Thomé / Heiner Willenberg*

- 28 Alltagspraxis, Qualität und Wirksamkeit des
Deutschunterrichts 319

*Tuyet Helmke / Andreas Helmke / Friedrich-Wilhelm Schrader /
Wolfgang Wagner / Günter Nold / Konrad Schröder*

- 29 Die Videostudie des Englischunterrichts..... 345

*Andreas Helmke / Tuyet Helmke / Friedrich-Wilhelm Schrader /
Wolfgang Wagner / Günter Nold / Konrad Schröder*

- 30 Soziodemografische und fachdidaktisch relevante Merkmale
von Englischlehrpersonen..... 364

*Andreas Helmke / Tuyet Helmke / Friedrich-Wilhelm Schrader /
Wolfgang Wagner / Günter Nold / Konrad Schröder*

- 31 Alltagspraxis des Englischunterrichts 371

*Andreas Helmke / Tuyet Helmke / Friedrich-Wilhelm Schrader /
Wolfgang Wagner / Eckhard Klieme / Günter Nold / Konrad Schröder*

- 32 Wirksamkeit des Englischunterrichts 382

Kerstin Göbel / Hermann-Günter Hesse

- 33 Vermittlung interkultureller Kompetenzen im
Englischunterricht 398

Institutionelle Bedingungsfaktoren sprachlicher Kompetenzen

Brigitte Steinert / Johannes Hartig / Eckhard Klieme

- 34 Institutionelle Bedingungen der Sprachkompetenzen..... 411

Günter Nold / Johannes Hartig / Silke Hinz / Henning Rossa

- 35 Klassen mit bilingualen Sachfachunterricht: Englisch als
Arbeitssprache 451

- Die Autorinnen und Autoren..... 458

Hans-Günter Rolff / Jan von der Gathen

4 Rückmeldungen an Lehrkräfte und Rezeption

Rückmelde- und Rezeptionsstudien sind inzwischen Bestandteil aller groß angelegten Schülerleistungsstudien sowohl bei Stichprobenstudien wie PISA (Watermann/Stanat 2004), IGLU (Schwippert 2004) oder QuaSUM (Peek 2004) als auch bei Vollerhebungen wie LAU (Klug/Reh 2000) oder MARKUS (Schrader/Helmke 2004).

Übergreifend gilt nach den Befunden dieser Studien, dass die erfolgreiche inner-schulische Rezeption und Umsetzung von Evaluationsergebnissen von einer Vielzahl von Bedingungen abhängen. Hierzu gehören die Gestaltung der Rückmeldungen, das Vorwissen, die Einstellungen und die Handlungskompetenzen der Lehrkräfte in den Schulen und schließlich Unterstützungsleistungen der eine Schule begleitenden Institutionen, insbesondere der Schulaufsicht und der Fortbildungseinrichtungen. Insgesamt zeigte sich, dass die Rezeption durch Lehrkräfte sehr schwach ausgeprägt ist und der Rücklauf der Lehrerfragebögen zur Rezeption der Befunde weit unter den üblichen Quoten bei Lehrerbefragungen liegt. Dabei ist die Rezeptionsneigung bei Stichprobenerhebungen offenbar noch geringer als bei Vollerhebungen, was vermutlich auch daran liegt, dass Stichprobenerhebungen gar nicht für Zwecke der Schulentwicklung konzipiert sind: International vergleichende Leistungsstudien sind vornehmlich für die Systemebene gedacht und dafür auch nützlich (vgl. Baumert 2001). Stichprobe und Design solcher Studien sind konzipiert, um auf nationaler Ebene repräsentative Ergebnisse zu generieren. Dennoch kann die Einzelschule nicht als Adressat einer Ergebnissrückmeldung im Rahmen von Leistungsvergleichsstudien ausgespart werden; denn es entspricht der Forschungsethik und erhöht auch die Teilnahmebereitschaft, wenn Resultate an diejenigen Institutionen und Personen rückgemeldet werden, bei denen sie erhoben wurden.

4.1 Anlage der Rückmeldungen und der Rezeptionsstudie

Wie in Kapitel 2 begründet, wurde die DESI-Studie nicht mit vergleichender Absicht konzipiert und durchgeführt. Sie verfolgte auch nicht das Ziel, Entwicklungsprozesse in einzelnen Schulen oder gar Klassen anzuregen. Weil aber insgesamt bisher wenig über die innerschulische Rezeption und Nutzung der rückgemeldeten Ergebnisse von Schulleistungsstudien bekannt ist, wurde trotz dieses Umstandes eine Rezeptionsstudie durchgeführt. Sie umfasste neun Fallstudien in drei Bundesländern, wobei jede Schulart vertreten war, sowie einen *survey* zur Befragung der Fachlehrkräfte Deutsch und Englisch.

Grundlage sowohl der ausführlichen Fallstudien als auch des *survey* waren Rückmeldungen ausgewählter Ergebnisse, die interessierten Lehrerinnen und Lehrern im Mai/Juni 2005 zur Verfügung gestellt wurden. Diese Rückmeldungen basierten auf einem durch die Amtschefkommission der KMK genehmigten und den Schulleitungen vorab übermittelten Konzept. Gemäß der vereinbarten Vorgehensweise bestanden die Rückmeldungen aus zwei Teilen: Einem allgemeinen Teil, der die DESI-Studie noch einmal kurz vorstellte, Teilnahmequoten erläuterte und das Prinzip der Rückmeldungen erklärte – diesen Teil konnten auch die Schulleitungen beantragen. Der zweite Teil richtete sich ausschließlich an die Lehrkräfte für Deutsch und Englisch. In ihm wurden ausgewählte konkrete unterrichts- und klassenbezogene Ergebnisse mitgeteilt.

Durch die DESI-Rückmeldungen sollten die beteiligten Lehrkräften für Deutsch und Englisch die Möglichkeit erhalten, sach- und ergebnisbezogen über den eigenen Unterricht zu reflektieren und gegebenenfalls Optimierungsansätze für ihren Lehr-Lern-Prozess zu finden. Dementsprechend waren also diejenigen Fachlehrer für Deutsch und Englisch die Adressaten der klassen- und unterrichtsbezogenen Rückmeldungen, welche die Rückmeldung im IEA DPC angefordert hatten. Es wurde ausschließlich der Stand ausgewählter sprachlicher Leistungen am Ende der neunten Jahrgangsstufe mitgeteilt. Die Anforderungen der Tests wurden durch Itembeispiele illustriert und die Testleistungen anhand grafischer Darstellungen der Leistungsverteilungen in der zutreffenden Klasse rückgemeldet. Zusätzlich zu der tatsächlich beobachteten Verteilung wurde für jede Klasse und jeden Test eine Vergleichsverteilung angezeigt, die verdeutlichte, welche Verteilung auf Basis der gesamten DESI-Stichprobe für eine Klasse desselben Bildungsgangs und unter Beachtung bestimmter Schülervariablen zu erwarten gewesen wäre. Diese Verteilung wurde berechnet¹, um den Lehrkräften eine Einordnung der tatsächlichen Klassenverteilung und damit eine interpretative Orientierung zu ermöglichen.

Am Ende der neunten Jahrgangsstufe wurden die Schülerinnen und Schüler unter anderem auch zum Unterricht in ihrer Klasse bzw. in ihrem Kurs befragt (Unterrichtswahrnehmung durch den Schüler). Auch hierzu wurden einige Rückmeldungen gegeben, und zwar zur Klassenführung und zur Motivierung der Schülerinnen und Schüler für die fachlichen Inhalte. Schließlich wurden noch ausgewählte Ergebnisse der DESI-Elternbefragung mitgeteilt.

Zwischen der Datenerhebung am Ende der neunten Jahrgangsstufe und den beschriebenen Rückmeldungen ausgewählter Ergebnisse an die Deutsch- und Englischlehrkräfte lag ein Zeitraum von ca. einem Jahr.

Eine Ausnahme wurde lediglich bei den neun Fallstudien-Schulen gemacht. Hier erhielten die Fachlehrkräfte Deutsch/Englisch bereits nach dem ersten Messzeitpunkt zu Beginn der neunten Jahrgangsstufe eine erste kurze Rückmeldung. Neben einem

1 Die Vergleichsverteilungen basierten auf Regressionsanalysen, in denen Bildungsgang, Geschlecht, sozioökonomischer Status und kognitive Grundfähigkeiten zur Vorhersage der Schülerleistungen verwendet wurden. Zur Erzeugung der Vergleichsverteilungen wurde auch der Vorhersagefehler dieser Modelle berücksichtigt.

einführenden Textteil wurde für jede dort betrachtete Domäne eine Kurzbeschreibung des Testmoduls zur Verfügung gestellt. Darunter war ein Balkendiagramm mit der prozentualen Verteilung der Schülerinnen und Schüler der betreffenden Klasse auf den Kompetenzniveaus dargestellt. Aufgabenbeispiele konnten zu diesem Zeitpunkt noch nicht öffentlich gemacht werden. Adressat war auch hier die Einzellehrkraft; die Leistungsrückmeldungen wurden an deren Privatadresse verschickt. Diese Zustellung erster Ergebnisse an die Lehrkräfte der neun Fallschulen war die Basis für ausführliche Fallstudien an diesen Schulen, die nach den allgemein gegebenen DESI-Rückmeldungen durchgeführt und durch Interviews begleitet wurden.

Parallel zu den ausführlichen Fallstudien wurde eine Lehrkräftebefragung an allen 219 DESI-Schulen durchgeführt (*survey*). Diese erfasste sechs Wochen nach den allgemeinen DESI-Rückmeldungen der Ergebnisse des zweiten Messzeitpunktes die kurzfristig zu beobachtenden Wirkungen und Verarbeitungsstrategien in den Schulen.

4.2 Kernergebnisse der Fallstudien

Nach der inhaltsanalytischen Auswertung des Interviewmaterials lassen sich folgende Aussagen der Lehrkräfte zusammenfassen:

- In den Fallschulen standen alle befragten Lehrkräfte externer Leistungsmessung offen gegenüber. Einige Lehrkräfte wünschen sich eine wesentlich größere Transparenz und Aufklärung über die konkrete inhaltliche Testgestaltung anhand von Aufgabenbeispielen.
- Der Faktor „Zeit“ stellte sich als besonders wichtig heraus. Sämtliche Lehrkräfte beklagten den mit zwölf Monaten aus ihrer Sicht viel zu langen Zeitraum zwischen Datenerhebung und detaillierter Ergebnisrückmeldung.
- Insgesamt wurde das vorliegende Rückmeldeformat als überwiegend verständlich eingeschätzt.
- Eine kooperative Verarbeitung der Rückmeldungen hat nur in solchen Kollegien stattgefunden, in denen bereits eine Kultur der offenen Kommunikation und Kooperation gepflegt wurde.
- Viele Lehrkräfte stellten beim Umgang mit den DESI-Rückmeldungen immer wieder auch den direkten Bezug zum Einzelschüler her. Einen solchen individuellen Bezug können und wollen Rückmeldungen aus *large scale assessments* jedoch nicht leisten. Das war den meisten Lehrkräften nicht klar.

4.3 Kernergebnisse des Surveys

Allen beteiligten Lehrkräften aus den 219 Schulen wurde das Angebot unterbreitet, eine Rückmeldung über ausgewählte Ergebnisse des zweiten Testzeitpunkts zu erhalten. Von 774 in Frage kommenden Lehrkräften forderten 137 Lehrerinnen und Lehrer eine klassenbezogene Auswertung beim IEA DPC an. An diesen Personenkreis wurde der *survey*-Fragebogen sechs Wochen nach Versenden der DESI-Rückmeldungen

gerichtet. Der bei diesen Befragten erzielte Rücklauf von 36% ist zwar nicht zufrieden stellend, aber größer als bei anderen Rezeptionsstudien im Rahmen von *large scale assessments*. Von den ausgefüllten Fragebögen kommen 47% aus Gymnasien, 25% aus Realschulen, 16% aus Schulen mit mehreren Bildungsgängen und nur jeweils 4% aus Haupt- bzw. Gesamtschulen. Mit 63% des Gesamtrücklaufs haben die Englisch-Fachlehrkräfte deutlich mehr Interesse an der Rezeptionsstudie gezeigt als die Deutsch-Fachlehrkräfte.

Es sollte bei den folgenden Ausführungen bewusst sein, dass die Antwortenden eine „Positivauswahl“ darstellen, denn eine Lehrkraft, die keinerlei Interesse an der DESI-Studie und an den Ergebnismeldungen gehabt hat, dürfte kaum den Fragebogen ausgefüllt haben. Die antwortenden Lehrkräfte aber haben sich zu zwei Dritteln intensiv und gründlich mit den Datenrückmeldungen auseinandergesetzt. Dabei betrug die durchschnittliche Zeitinvestition in die Informationsentnahme (Lesen und Interpretieren) drei Stunden.

Es blieb den Lehrkräften überlassen, die klassenbezogenen Ergebnisse weiteren Lehrerinnen und Lehrern, die in der jeweiligen Klasse ebenfalls Unterricht erteilten, zugänglich zu machen. Eine untergeordnete Rolle spielten in einer „kooperativen Auseinandersetzung“ andere Deutsch- oder Englisch-Lehrkräfte und die Gesamtkonferenz. In den Fachkonferenzen Deutsch und Englisch wurden die Rückmeldungen zwar angesprochen, jedoch nicht eingehender behandelt (36% bzw. 40% haben sich „halbwegs“ mit der Rückmeldung beschäftigt).

Fast alle Lehrkräfte beurteilten die Verständlichkeit der Rückmeldungen auf einer vierstufigen Skala („gut verständlich“ bis „nicht verständlich“) positiv. Die Beschreibung der Einzeltests wird von 49% als „gut verständlich“ und 47% als „eher verständlich“ eingeschätzt. Ähnlich verhält es sich mit der Beurteilung der gewählten Darstellungsweise: Die Darstellungsform der Testergebnisse – Boxplots – finden 45% „gut verständlich“ und 46% „eher verständlich“; die Balkendiagramme (Darstellungsform der Befragungsergebnisse) werden zu 70% als „gut“ und zu 29% als „eher verständlich“ eingestuft und die Beispielaufgaben zu 65% bzw. 33% als gut lesbar beurteilt.

Neben der Verständlichkeit der Rückmeldungen spielt deren eingeschätzte Nützlichkeit für das konkrete Unterrichtshandeln eine große Rolle. Insgesamt stimmte ein Fünftel der Lehrkräfte zu, dass Rückmeldungen für die weitere Arbeit prinzipiell sehr nützlich sein können. Allerdings gaben auch 98% der Deutsch- und 93% der Englisch-Lehrkräfte an, im Ergebnis der Rückmeldungen keine Änderungen im Fachunterricht in den betreffenden Domänen vorgenommen zu haben. Ein solches Ergebnis war zu erwarten (vgl. Bosen/von der Gathen 2004). Besser als groß angelegte Stichprobenuntersuchungen sind dafür offenbar Vollerhebungen mit zeitnahen Rückmeldungen geeignet (vgl. Müller 2006), deren Testaufgaben noch lehrplannäher angelegt werden können.

Literatur

- Baumert, J. (2001): Evaluationsmaßnahmen im Bildungsbereich. In: Newsletter – Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen 2, H. 1, S. 3-15.
- Bonsen, M./von der Gathen, J. (2004): Schulentwicklung und Testdaten – die innerschulische Verarbeitung von Leistungsrückmeldungen. In: Holtappels, H. G./Klemm, K./Pfeiffer, H./Rolf, H.-G./Schulz-Zander, R. (Hrsg.): Jahrbuch der Schulentwicklung, Band 13. Weinheim: Juventa, S. 225-252.
- Klug, C./Reh, S. (2000): Was fangen die Schulen mit den Ergebnissen an? In: Pädagogik 12, H. 52, S. 16-21.
- Müller, S. (2006): Wie Schulen gut mit den Ergebnissen der Vergleichstests arbeiten. In: Buchen, H./Horster, L./Rolf, H.-G. (Hrsg.): Schulleitung und Schulentwicklung. Ein Reader. Berlin: Raabe.
- Peek, R. (2004): Qualitätsuntersuchung an Schulen zum Unterricht in Mathematik (Quasum). In: Empirische Pädagogik 18, H. 1, S. 82-114.
- Schrader, W./Helmke, A. (2004): Von der Evaluation zur Innovation? Die Rezeptionsstudie WALZER: Ergebnisse der Lehrerbefragung. In: Empirische Pädagogik 18, H. 1, S. 140-161.
- Schwippert, K. (2004): Leistungsrückmeldungen an Grundschulen im Rahmen der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU). In: Empirische Pädagogik 18, H. 1, S. 62-81.
- Watermann, R./Stanat, P. (2004): Schulrückmeldungen in PISA 2000. In: Empirische Pädagogik 18, H. 1, S. 40-61.